

# Europäischer Fonds fördert weiteren Ausbau Offenbachs zur Gründerstadt

OP 22.01.04

## Weitere Aktivitäten erleichtern und begünstigen in diesem Jahr das Entstehen neuer Unternehmen

Das Projekt, das von der Europäischen Union nach Offenbach vergeben wurde, soll Unternehmertum und -geist im lokalen Kontext stärken. Wichtig ist der Aufbau von Netzwerken verschiedenster Institutionen, damit die Förderung von Gründern wirksam und unter optimaler Nutzung der Ressourcen stattfinden kann.

Ziel ist, die Angebote und Maßnahmen der für die Förderung wichtigen Institutionen zu bündeln, neue Wege der Kooperation zu erschließen und mit Aktivitäten der Gründungsdynamik in Offenbach zusätzliche Impulse zu verleihen. Neben der Intensivierung der Zusammenarbeit wurden konkrete Teilprojekte initiiert: Die Hochschule für Gestaltung und die Wirtschaftsförderung Offenbach planen gemeinsam mit Unternehmen der Kommunikati-

**Offenbach (op)** ■ Die Gründung neuer Unternehmen gilt der Offenbacher Stadtverwaltung als Beitrag zur Schaffung von mehr Beschäftigung und zur Überwindung von Arbeitslosigkeit. Die Stadt unterstützt daher Initiativen zur Unternehmensgründung seit Jahren. Einzelprojekte, die Arbeit des Gründerzentrums und der erste Hessische Gründertag Anfang Dezember sind Ausdruck des Engagements. Zu Jahresbeginn wurde mit dem Projekt „Gründerstadt Offenbach“ eine weitere Initiative gestartet. Unter Federführung der Stadt haben sich Arbeitsamt, Industrie- und Handelskammer, Sparkasse, KIZ (Gründerzentrum) und Hochschule für Gestaltung zusammengeschlossen, um die Bedingungen für Existenzgründungen weiter zu entwickeln.

onswirtschaft (Werbeagenturen, Multimediaunternehmen, PR-Agenturen, Designbüros) Informationsveranstaltungen, um Gründern der Kreativbranchen die Chancen am Standort Offenbach deutlich zu machen. Vorhandene Möglichkeiten sollen transparenter und wo sinnvoll und notwendig weiterentwickelt werden.

Wirtschaftsjunioren und

IHK wollen in den Schulen die Themen „Selbstständigkeit“ und „Unternehmertum“ bei Aktionstagen, Unterrichtseinheiten und Wettbewerben stärker verankern.

Existenzgründung aus Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe heraus ist Thema eines weiteren Teilprojekts von KIZ GmbH und städtischer Arbeitsförderung. Unter dem Motto „Arbeitnehmer werden

Unternehmer“ startet ab März eine Veranstaltungsreihe von KIZ, die Arbeitnehmern Wege in die Selbstständigkeit aufzeigt. Coaching und Workshops finden abends und an Wochenenden statt. Ein „Offenbacher Gründerkompass“ wird Existenzgründern einen Überblick über das Angebot vermitteln. Für Unternehmer, für die sich die Nachfolgefrage stellt, er-

arbeitet die IHK mit Steuer- und Unternehmensberatern Informationsveranstaltungen.

Das Projekt „Auf geht's!“ für junge Unternehmensgründer wird in das EU-Projekt integriert. Mit einem „Gründungsmonitor“ wollen IHK und Stadt Daten auswerten, um die Aktivitäten mit Statistiken besser darstellbar zu machen. Zudem sollen weitere Partner einbezogen werden. „Für Offenbach ist das ein weiterer Schritt zur Schärfung des Profils als Gründerstadt. Es setzt konsequent die bestehenden Ansätze fort. Davon profitieren die Offenbacher Wirtschaft insgesamt und vor allem der regionale Arbeitsmarkt“, kommentiert Oberbürgermeister Gerhard Grandke die Initiative.

Ermöglicht wird die Arbeit durch eine Finanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds von rund 274 000 Euro.